

# Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Annahme von Anzeigen bis spätestens  
Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.  
Preis für die Spalte 10 Pf.  
Zeitraubender und tabellarischer Satz  
nach besonderem Tarif.  
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und  
Sonntags abends.  
Bezugspreis: monatlich 40 Pf.,  
zweimonatlich 80 Pf., vierteljährlich  
1,20 Mark.  
Einzeln Nummer 10 Pf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Otrilla.

für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Otrilla.

Nr. 9.

Freitag, den 22. Januar 1909.

8. Jahrgang.

## Holzversteigerung auf Otrillaer Staatsforstrevier.

Im „Gasthof zum goldenen Ring in Moritzdorf“ sollen  
**Donnerstag, den 28. Januar 1909, von nachm. 1/2 1 Uhr an**  
2500 Festmeter Nutzholz (parzellenweise aufbereitet) und zwar:  
6500 weiche Stämme von 11/48 cm Mittelhärte, 5 abornen Alder von 14/20 cm Ober-  
härte, 61 birchene Alder von 12/23 cm Oberhärte, 2853 weiche Alder von 8/43 cm Ober-  
härte, 1177 birchene Drehstangen von 8/15 cm Unterhärte, 240 birchene Reisstangen von 6 und  
7 Unterhärte, auf den Kahlschlägen in den Abteilungen 9, 12 und 30, und  
**Freitag, den 29. Januar 1909, von vormittags 9 Uhr an**  
1 Nm. birchene Nupfscheite, auf dem Kahlschlägen in Abteilung 30, 196 Nm. weiche Preusscheite,  
2 1/2 Nm. harte Brennknäppl, 288 Nm. weiche Brennknäppl, 2 Nm. harte Jaken, 128 1/2 Nm.  
weiche Jaken, 5 1/2 Nm. weiche Kette, 141,2 Wellenhundert weiches Brennreisig, auf den Kohl-  
schlägen in den Abteilungen 9, 12 und 30 gegen **sofortige Bezahlung** und unter den  
vorher bekannt zu machenden Bedingungen veräußert werden.  
Die unterzeichnete Revierverwaltung tritt über obige Holzter nahe Ankauf.  
Otrilla und Moritzburg, am 15. Januar 1909.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Königl. Forstrentamt.

## Vertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Otrilla, den 21. Januar 1909.

Die hiesige Freiwillige Feuerwehr hielt  
am 19. dieses Monats ihre diesjährige Haupt-  
versammlung ab. Aus dem vom Festwibel  
vertragenen Jahres- und Kassendeckel war zu  
entnehmen, daß die Wehr zur Zeit 37 aktives  
und 43 passive Mitglieder besitzt und daß im  
vergangenen Jahre eifrig geübt worden ist.  
Die Wehr war 8 mal nach Auswärts aus-  
gerückt und 1 mal im Orte tätig. Von der  
Königlichen Brandversicherungskasse wurden ihr  
3 Prämien von 75 Mark bewilligt. Die  
Gesamtheit hat einen Bestand von ca. 700 M.  
Wünschen wir unserer hiesigen hilsbereiten Frei-  
willigen Feuerwehr auch im neuen Jahre  
gütliche Fortentwicklung zum Segen unserer  
Gemeinde.

In den frühen Morgenstunden des heutigen  
Tages ereignete sich infolge Herzschlag  
der langjährige erste Buchhalter und Geschäftsführer  
der Firma Schiffel und Sohn. Der Ver-  
storbene, welcher durch seinen nie versagenden  
Humor sich allgemeiner Beliebtheit erfreute,  
war noch bis zum gestrigen Abend im Geschäft  
tätig, wie er ja stets unermüdet und flüchtig  
im Schaffen war.

Die evangelisch-lutherische Landesynode  
für das Königreich Sachsen wird zu einer  
außerordentlichen Sitzung zusammengetreten, um  
zu der von den Ständekammern beschlossenen  
Veränderungen Festlegung der Gehälter der Geist-  
lichen auch ihrerseits Entschlüsse zu fassen.  
Für diese Sitzung sind Montag, der 8., Dienst-  
tag, der 9. und Mittwoch, der 10. Februar, in  
Aussicht genommen.

Wie das Königliche Sächsische Statist-  
ische Landesamt mitteilt, gab es nach der Ge-  
werlichen Betriebszählung vom Juni 1907 in  
Sachsen 435504 Gewerbebetriebe. Seit dem  
Jahre 1895 haben sich demnach die gewerb-  
lichen Unternehmungen um 66291 oder beinahe  
18 Prozent vermehrt.

Ausstellungen. Frachtfreie Aus-  
stellung der Sächsischen Staatsbahn-  
verwaltung auf ihren Linien für die Tiere und  
Gegenstände, die auf folgenden Ausstellungen  
ausgestellt werden: G. Högelsdorf Kunz in  
Lehma b. Radeberg vom 16. bis 18. Januar,  
in Hamburg vom 22. bis 25. Januar, in  
Döbeln vom 30. Januar bis 2. Februar, in  
Grossen a. Mulde am 31. Januar und  
1. Februar, in Dörschitz (Saal) vom 6. bis  
8. Februar, in Stauchitz vom 13. bis  
15. Februar, in Britzdorf am 14. und  
15. Februar, in Halnewalde vom 14. bis  
16. Februar, in Rochlitz vom 28. Februar bis  
2. März, Geflügel- und Kaninchenausstellung in  
Reudersdorf b. Arzmannsdorf vom 16. bis  
18. Januar und in Bernsdorf am 31. Januar  
und am 1. Februar, Kaninchenausstellungen  
in Leipzig am 28. Februar und 1. März,  
in Altenburg vom 5. bis 7. März und in  
Chemnitz am 7. und 8. März.

Reid. Am Sonntag vormittag gegen  
11 Uhr unternahm vier Herren des Dresdener

Luftschiffvereins von hier aus einen Ausflug  
mit dem Ballon „Dresden“. Die Abfahrt war  
bei dem herrschenden starken Winde und dem  
Schnee gestört schon mit Schwierigkeiten ver-  
bunden und nach 16 Minuten mußten die Luft-  
schiffer bereits bei dem 7 Kilometer östlich von  
Pirna bei Bohmen gelagerten Dorfe Wändel-  
dorf am Rohlberge mitten im Walde ihre tolle  
Fahrt bei heftigem Schneesturm beenden. In  
kurzer Zeit hatte sich eine größere Menschenmenge  
angesammelt, die den Herren hilsbereit zur  
Seite stand. Es mußten mehrere Bäume ge-  
schlagen werden, um den Ballon frei zu machen.  
Nach zweistündiger Arbeit konnte er geborgen  
und mittels Geschirr nach der Station Wändel-  
dorf gebracht werden.

Radeberg. Gest. betroffen wurde die  
Familie St. in den Familienwohnungen der  
Sächs. Glasfabrik Abteilung Beleuchtung. Einige  
Kinder spielten in der Stube der Familie.  
Plötzlich warf eins der Kleinen die Petroleum-  
lampe vom Tisch und fiel diese auf das 1 Jahr  
alte Kind der Familie. Bei der Explosion  
gerieten die Kleinen in Brand und der Körper  
selbst war im Augenblick mit erheblichen Brand-  
wunden bedeckt. In gefährlichem Zustande liegt  
es in der elterlichen Wohnung.

Ramenz. Am Sonnabend in der 9. Abend-  
stunde wurden hier Gewittererscheinungen be-  
obachtet. Dabei fiel der Blitzstrahl in eine  
Stube des Verheirateten-Wohngebäude des  
H. Botalions getroffen sein, ohne nennens-  
werten Schaden anzurichten.

Pirna. Eine größere Geldsumme, mehrere  
tausend Mark, wurden aus den Büroräumen  
der Superintendentur hier gestohlen. Verhaftet  
wurde ein 25jähriger Mensch, der sich über Geld-  
mittel nicht ausweisen konnte, die er bei sich  
führte.

Oybin. Nachdem bereits am Sonntag ein  
junger Mann beim Roden auf der neuen Bahn-  
schwer gestürzt und infolgedessen mehrfach be-  
wusstlos geworden war, verunglückte am Montag  
nachmittag die erwachsene Tochter des Schmieds  
Agiten vom Bergrestaurant Oybin sehr schwer.  
Die junge Dame erlitt einen Schädelbruch und  
eine schwere Gehirnerschütterung, so daß ihr Zu-  
stand äußerst bedenklich erscheint.

Reudersdorf. Die sozialdemokratischen Ge-  
meindemitglieder legten auch wiederum in  
der letzten Sitzung die Obstruktion fort, doch ließen  
sich die bürgerlichen Mitglieder auf ihre Forderung  
nicht ein und vollzogen die Ausschlußwahlen.  
Die in die Ausschüsse gewählten Sozialdemokraten  
lehnten die Wahl ab.

Stolpen. Hier wurden die Bewohner des  
Steinweg Mannschen Hauses gewahrt, daß es  
im Hause brenne. Das wahrscheinlich schon  
längere Zeit glimmende Feuer war im 1. Geschos  
durch einen schadhaften Ofen entstanden, hatte  
nach und nach die Dielen und Balken in Brand  
gesetzt, konnte jedoch von den Hausbewohnern  
und den herzugeeilten Nachbarn unterdrückt  
werden.

Dippoldiswalde. In verschiedenen Orten  
der hiesigen Amtshauptmannschaft sind eine  
größere Anzahl von Personen durch zwei toll-

wuff ante Hunde verletzt worden. Die Verletzten  
wurden der Berliner Seilanstalt zugeführt. Für  
den größten Teil des Hundesperrers bis zum 14. April  
d. J. verfügt worden. In der Stadt Dippoldis-  
walde besteht die Hundesperrung infolge eines  
früheren Falles nurmehr schon ein halbes Jahr.

Große Freude hat der 40000-Mark-Gewinn  
der Königlich Sächsischen Landeslotterie  
hier hervorgerufen. Ist doch ein Teil des  
Geldes unter sogenannte „kleine Leute“ ge-  
kommen. Während J. B. ein Pfund in vielen  
Teilen hauptsächlich von Ehefrauen Klein-  
werbender gespielt wurde, hatte sich eine  
Arbeiterfrau „heimlich“ ein ganzes Pfund  
allein geleistet und konnte nun den Bestrengen  
mit der frohen Kunde überraschen, daß sie mehr  
als 3000 Mark gewonnen habe.

Oschitz. Am Dienstag morgen 1/2 2 Uhr  
brannte das in der Nähe der Gräfensteiner  
Mühle gelegene, zur Pögelei gehörige Wohn-  
haus bis auf die Umfassungsmauer nieder.  
Die Einwohner des Hauses befanden sich im  
tiefen Schlaf und konnten nur durch das  
Festhalten ihrer Leben retten. Sämtliche Mobilen  
wurden in Rauch der Flammen. Der Brand  
ist wahrscheinlich durch schadhafte Schornsteine  
veranlaßt worden.

Raundorf b. Freiberg. In der Nacht  
zum Dienstag wurden hier mehrere Einbruch-  
diebstähle ausgeführt, u. a. verübten die Diebe  
bei dem Wirt der Oststrassenkassette den  
Kassenschrank zu erbrechen, was ihn jedoch  
nicht gelang. Sie haben sich darauf in der  
Nähe fast gegessen und dann die Nämmlichkeiten  
in nicht wiedergebender Weise beschmugt.

Milbenheimen i. S. Von dem Roblen-  
wagen der Firma Kupprecht stürzte beim Ein-  
biegen in die Begleitstraße ein großes Schwarz-  
lohlenstück auf die gerade daherkommende  
fünfjährige Tochter des Bahnarbeiters Neumann  
und schlug das Mädchen.

Leipzig. Wie erinnert sein wird, fand  
man im Wasser der Pleiße in Leipzig im Monat  
Juni vorigen Jahres die lospflohe, zerstückelte  
Leiche des Dienstmädchens Emma Helme, und  
es wurde deshalb zunächst ein Ehepaar Lohmann,  
bei dem das Mädchen zuletzt gesehen worden  
war, und später noch eine Anzahl anderer  
Personen verhaftet oder in Untersuchung gezogen.  
Es wird angenommen, daß das Dienstmädchen  
Helme mit Hilfe der Frau Lohmann, die als  
sogenannte „weiße Frau“ bekannt war und  
häufig von Frauen und Mädchen in Anspruch  
genommen zu werden pflegte, sich einer Unterleibs-  
operation unterziehen wollte und dabei das  
Leben einbüßte. Die Lohmann hat dann  
wahrscheinlich, um die Leiche unauffällig zu  
beseitigen, mit Unterstüßung ihres Ehemanns  
den Körper zerstückelt und ihn in den Fluß  
geworfen. Die Kriminalpolizei stellte im Laufe  
der Untersuchung die Namen mehrere Personen  
fest, die sich der Hilfe der Frau Lohmann und  
ihrer Hilferinnen bedient haben. Alle  
diese Personen — es sind zehn — müssen vor  
dem am 26. Januar in Leipzig zusammen-  
tretenden Schwurgericht erscheinen und sich  
wegen Abtreibung und Beihilfe hierzu ver-  
antworten, die Lohmann voraussichtlich (eventuell  
später) auch noch wegen fahrlässiger Tötung.  
Unter den Angeklagten befindet sich auch die  
Schwester der umkommenen Helme, ein Agent,  
welcher der Lohmann Kunden zuführte, sowie  
u. a. ein Rittergutbesitzer mit seiner Geliebten.  
Die Verhandlung, zu der etwa 35 Zeugen  
geladen sind, wird am 3. Februar ihren  
Anfang nehmen und drei oder vier Tage dauern.

Aufgegriffen und in Haft genommen  
wurde ein 20 Jahre alter hiesiger Marktbesitzer,  
der sich durch Gelbtaugaben in einem öffentlichen  
Lokal verdächtig gemacht hatte. Im Besitz des  
Mannes wurden noch etwa 900 Mark gefunden.  
Es stellte sich heraus, daß der Verhaftete am  
8. Januar in einer hiesigen Buttergroßhandlung,  
wo er in Stellung war, einen Geldbrief mit  
1500 Mark hatte verschwinden lassen. In

den wenigen Tagen hatte der leichtsinnige Mensch  
die Summe von etwa 600 Mark in lieberlicher  
Gesellschaft verbraucht.

In Haft kam ein 19 Jahre alter  
Arbeitsburde, der in der Nacht zum Mittwoch  
in einem hiesigen Lokal mit Gelbmitteln leicht-  
sinnig umging. In seinem Besitz wurden  
noch gegen 1100 Mark gefunden. Die Er-  
mittelungen ergaben, daß der Festgenommene  
vor wenigen Tagen in einer hiesigen Biergroß-  
handlung Stellung gefunden und am 19. Januar  
den Auftrag bekommen hatte, bei einem hiesigen  
Bankhause gegen 1800 Mark einzuzahlen.  
Der Burde hatte den Auftrag nicht ausgeführt.  
Er war mit der Summe in leichtsinniger Gesell-  
schaft geraten. In wenigen Stunden hatte das  
Büchlein gegen 300 Mark verausgabt.

Hohenstein-Ernstthal. Der in der  
hiesigen Jahren lebende ledige Handarbeiter  
Niedel wurde am Sonnabend früh in einem  
Restaurant von Bekannten berast mit Brand-  
wein traktiert, daß er betäubunglos liegen blieb  
und von einigen jungen Männern nach Hause  
geföhrt werden mußte. Nach einigen Stunden  
trat bei Niedel Herzlähmung ein; schließlich  
machte ein Herzschlag seinem Leben ein Ende.  
Kirchberg. Beim Reinigen eines kleinen  
Karbidapparates entstand eine Explosion, bei  
der der Fortbildungsschüler Müller hier tödlich  
verletzt wurde.

Chemnitz. Hier fiel auf der Treffurtstraße  
beim Blumenbeschneiden ein größerer Ast herunter  
und traf einen 52jährigen sächsischen Gärtner  
so unglücklich auf den Kopf, daß der Betroffene  
infolge eines Schädelbruches zusammenbrach.  
Der Bedauerwerte ist seiner schweren Verletzung  
erlegen.

Einsiedel. Auf der steilen Rodelbahn am  
Stadtfestament „Walderauschen“ verunglückte am  
Montag nachmittag ein älterer Mann, indem  
er sich eine Gehirnerschütterung und erhebliche  
Verletzungen im Gesicht zuzog.

Taura. Am Sonnabend abend wurde  
auf der Straße von Röhendorf nach Taura  
auf den mit Gelbtaug von Chemnitz kommenden  
Schweinehändler Eckart von hier ein Schuß  
abgegeben. Weder er, noch sein im Wagen  
sitzender Sohn wurden getroffen, doch ging das  
Pferd durch. Es handelt sich jedenfalls wieder  
um einen Raubanschlag: deren in letzter Zeit  
hier leider recht viele zu verzeichnen gewesen sind.

Annaberg. Der seit dem 1. Oktober v. J.  
in den Privatdiensten des Amtshauptmannes  
stehende Diener hat sich in Orten der Amtshaupt-  
mannschaft als Sekretär der Amtshaupt-  
mannschaft ausgegeben und Kostenvorschüsse er-  
hoben. In diese trat er als Rechtsanwalt  
auf und nahm einem Bäckermeister in Sachen  
eines fingierten Beleidigungsprozesses einige  
Hundert Mark ab.

Waldburg. Nach einer Zuschrift des  
Ministeriums des Innern wird der Stadt-  
verwaltung eine Beihilfe von 1500 Mark zu  
den Abputzarbeiten am Rathaus gewährt, falls  
die von der Kommission für Erhaltung  
der Kunstdenkmäler im Königreich Sachsen  
aufgestellten Bedingungen erfüllt werden.

Adorf i. B. Die Leiche des beim Rodeln  
tödlich verunglückten Leipziger Lehrers Schmorle  
sah hier unter starker Beteiligung statt. Im  
Trauerzuge sah man außer den Angehörigen  
des Verstorbenen Vertreter der Behörden, der  
Gesellschaft der Bezirksschulinspektoren, der Lehr-  
erschaft aus Adorf und Umgegend, Seminarfreunde  
von Plauen, Vertreter der Leipziger Vereinigung  
Becommung, Bekannte aus Plauen und Leipzig.  
Die Leiche war im Bibliothekszimmer der  
Mädchenschule aufgebahrt von wo sich der Zug  
nach der Friedhofskirche bewegte. In der  
Trauerrede erwähnte Pastor Kropfner, daß  
Schmorle zu Beginn seiner Todesfahrt den  
Umstehenden im Scherz, gleichsam aber auch  
wie Unheil ahnend, zurief: „Lebt wohl, wir  
sehen uns niemals wieder!“ Am Grabe  
wurden eine große Anzahl Kränzen unter An-  
sprachen niedergelegt.